

FORUM ANWALTSGESCHICHTE e.V.

c/o Dr. Tillmann Krach, Lennebergstraße 25, 55124 Mainz (Vors.)
Tel./Fax Kanzlei: 06131 232518/232520
e-mail: mail@anwaltsgeschichte.de

www.anwaltsgeschichte.de

RUNDSCHREIBEN 3/2006

Sehr geehrte Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

Juli 2006

als Anlagen zu diesem Brief erhalten Sie

- das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.05.2006 nebst dem Umsatzbericht für 2005
- den Text des auf dem DAT gehaltenen Kurzvortrags „Was will das FORUM ANWALTSGESCHICHTE?“
- die aktualisierte Liste der Neuerscheinungen aus 2005 und 2006
- sowie die Dokumentationsbroschüre der Ausstellungseröffnung „Ein Rechtsanwalt im Unrechtsstaat“.

1. Resumée Anwaltstag

Insgesamt hat sich die Verbindung unserer Vortragsveranstaltung und der Mitgliederversammlung mit dem DAT als ein erfolgreiches Konzept erwiesen. Zwar war der Andrang der Zuhörer nicht überwältigend, aber doch zufriedenstellend und es bestand vielfach Gelegenheit, interessante Gespräche zu führen und Kontakte zu knüpfen. Auch der Bücherstand war günstig postiert und fand durchaus Zuspruch, wenn auch nicht bei den Betreuern des Nachbarstandes des Kölner AV, die uns mit den Worten empfingen: „Ja ja, wir sind die Zukunft, ihr seid die Vergangenheit ...“ – eine Äußerung, die uns erneut klar gemacht hat, dass noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten ist. Enttäuschend war auch die Tatsache, dass keiner der auf dem DAT vertretenen Buchverlage seine (vereinzelt durchaus vorhandenen) Titel mit anwaltsgeschichtlichem Bezug präsentiert hat, sondern wieder einmal nur die übliche Kommentar- und „Ratgeberliteratur“.

Der nächste Anwaltstag wird in Mannheim stattfinden und der Vorsitzende des örtlichen AV hat bereits in Aussicht gestellt, dass man die Gelegenheit wahrnehmen möchte, wieder einmal an die Verdienste Max Hachenburgs zu erinnern. Selbstverständlich habe ich unsere aktive Kooperation angeboten.

Nicht zuletzt hat uns der Anwaltstag zu drei neuen Mitgliedern verholfen, darunter einer der eingeladenen Referenten, Prof. Klaus W. Slapnicar.

2. Laufende Projekte

- Die Ausstellung über Hans Calmeyer und seine Tätigkeit (siehe Anlage und Rundschreiben 2/2006) begleitet uns weiterhin und es bleibt zu hoffen, dass der

- Spendenzufluß wächst, um die geplante deutschlandweite Präsentation in Form einer Wanderausstellung und die Aufarbeitung des Nachlasses zu ermöglichen.
- Vom 30.09. bis zum 02.10.06 findet in der Richterakademie Wustrau (nahe Berlin) die 8. wissenschaftliche Fachtagung des Forums Justizgeschichte „Die Justiz und die RAF“ statt, an deren Gestaltung unser Verein (einen kleinen) Anteil genommen hat und die wir auch finanziell unterstützen möchten. Die Resonanz ist groß, es sind nur noch wenige Plätze frei. Näheres unter www.forumjustizgeschichte.de.
- Mitte Oktober soll die Festschrift zu Hermann Staubs 150. Geburtstag erscheinen. Sie enthält in erster Linie die im März in Berlin gehaltenen Vorträge (vgl. Rundschreiben 1/2006).

3. Planungen

Konkrete Planungen für kurzfristig zu realisierende Vorhaben gibt es zur Zeit nicht. Gedacht ist weiterhin an Tagungen oder Symposien zu verschiedenen Themen, die bislang vernachlässigt wurden. Auch sollte man das Augenmerk verstärkt auf mögliche „Gedenktage“ richten – etwa in diesem Jahr auf den 50. Todestag von Max Friedlaender und Sigbert Feuchtwanger, die voraussichtlich im Anwaltsblatt gewürdigt werden. Neu ist die Idee, anlässlich des 70. Todestages von Hans Litten (2008) eine Veranstaltung zu organisieren, die möglichst viele der zahlreichen „Litten-Experten“ zusammenführt und es auf diese Weise ermöglicht, die zahlreichen Facetten dieser Persönlichkeit und ihres Wirkens in einer Gesamtschau zu betrachten. Die Motivation, ein derartiges Projekt in Angriff zu nehmen, wird nicht zuletzt durch die derzeit laufenden Aktivitäten „in Sachen Hans Litten“ verstärkt: Unter anderem beschäftigt sich der amerikanische Historiker Benjamin Hett (Autor des Buches „Death in the Tiergarten“, Rezension vom 05.07.06 auf der Internetseite <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de>) mit seinem Leben und Wirken und hat hierüber anlässlich einer informellen Zusammenkunft auf Einladung unseres Gründungsmitglieds Gerhard Jungfer am 15.07. in Berlin berichtet. An diesem Treffen haben fast ein Dutzend anwaltsgeschichtlich interessierte Personen – vorwiegend Berliner – teilgenommen, sodass ein reger Kenntnis- und Erfahrungsaustausch zustandekam. Die Anwesenden konnten mit Erstaunen und großer Freude zur Kenntnis nehmen, dass die deutsche Justiz- und Anwaltsgeschichte auch in den USA auf großes Interesse stößt und wissenschaftlich fundiert untersucht wird (siehe auch schon Ledford, From General Estate to Special Interest, German Lawyers 1878 – 1933, New York 1996). Bisher haben die Autoren allerdings keinen deutschen Verleger gefunden!

Ich darf diese Gelegenheit nutzen, um nochmals alle Mitglieder zu aktiver Mitarbeit aufzurufen. Wer eine Idee hat, sollte sie nicht für sich behalten. Wer „Anwaltsgeschichte vor Ort“ bieten kann, möge den anderen Kollegen die Möglichkeit bieten, daran teilzuhaben. Wer Kenntnis von Projekten mit anwaltsgeschichtlichem Bezug hat, möge uns informieren.

Allen Adressaten wünsche ich noch einen schönen Sommer und verbleibe

Mit herzlichen – resp. auch kollegialen – Grüßen

(für den Vorstand: Dr. Tillmann Krach)